



Im Rahmen der Errichtung des neuen Wertstoffhofs in Haibach wurden bereits die Auswirkungen eines hundertjährigen Donau-Hochwassers betrachtet. Nun soll in einer gesonderten Simulation gezeigt werden, welchen Folgen ein Hochwasser aus dem Kräuterbach mit sich bringt. Der Kräuterbach entspringt östlich des Wertstoffhofs in Österreich und mündet schließlich rund 150 m nordwestlich der WSH-Fläche in die Donau. Für die hydraulischen Berechnungen wurde das tiefengemittelte 2d-Abflussmodell „Hydro\_As-2d“ und die Pre- und Postprocessing-Software „SMS“ verwendet. Als Zufluss-Randbedingung für das 2D-Modell wurde die HQ100-Ganglinie, die von der Firma Spekter bereitgestellt wurde, herangezogen.

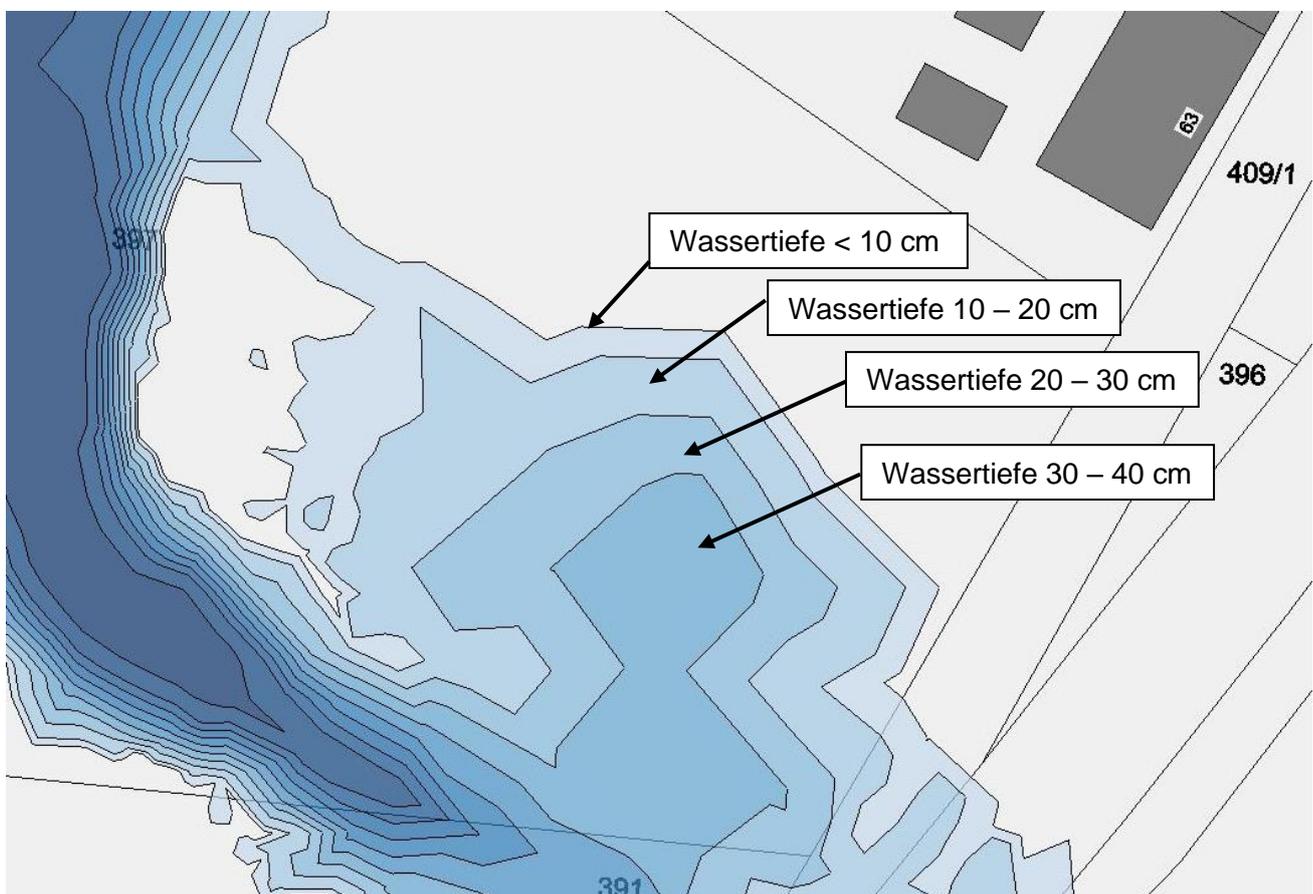


Abbildung 1: Wassertiefen im Bestandsmodell

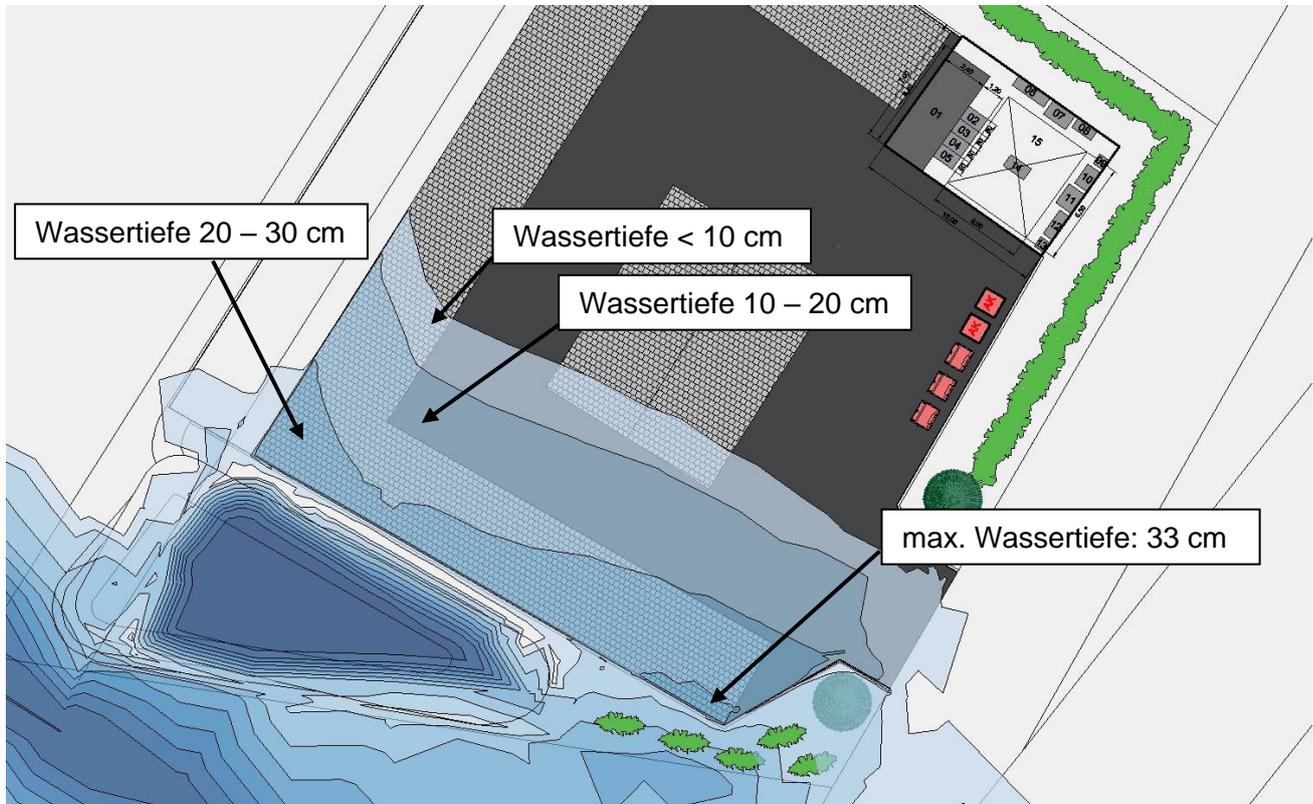


Abbildung 2: Wassertiefen im Planungsmodell

Es zeigt sich, dass lediglich der südöstliche Teil der Fläche von einem Wassereinstau betroffen ist. Der Hochbord verhindert eine Ausbreitung dieses Wassers auf der nordwestlichen Seite (vgl. Bestandsmodell). Die Wassertiefen im Bereich der geplanten Containerstellplätze liegen größtenteils unter 25 cm. Nur ein kleiner Bereich im Süden weist Wassertiefen von über 30 cm auf. Dabei liegt die maximale Wassertiefe bei ca. 33 cm. Im Bereich der Aufstellflächen der Container liegen die Wasserhöhen zwischen 10 und 30 cm. Als überschlägigen Nachweis der Auftriebssicherheit kann die verdrängte Wassermasse mit dem Leergewicht des Containers wie folgt verglichen werden:

- maximal zu erwartende durchschnittliche Wassertiefe im Bereich der Containeraufstellflächen: ca. 30 cm
- Absetzmulde SG 12 AWG
- verdrängtes Wasservolumen bei angenommener Wassertiefe von 30 cm:  $1,17 \text{ m}^3 \approx 1.171 \text{ kg}$
- Eigengewicht Absetzmulde: 1.270 kg (Leergewicht = worst case)

Somit ist bei diesen Wassertiefen sichergestellt, dass die Container aufgrund ihres höheren Eigengewichts im Vergleich zur verdrängten Wassermasse nicht aufschwimmen können. Darüber hinaus bietet die Zauneinfassung eine zusätzliche Sicherheit gegen das Abtreiben der Container.